

Präsidialbericht über das Vereinsjahr 1911

Objekttyp: **AssociationNews**

Zeitschrift: **Jahresbericht der Geographischen Gesellschaft von Bern**

Band (Jahr): **23 (1911-1912)**

PDF erstellt am: **15.08.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Präsidentialbericht über das Vereinsjahr 1911.

Die Tätigkeit dieses Jahres begann mit der Hauptversammlung am 7. Februar, welche durch einen sehr interessanten Vortrag des Herrn H. Mercanton aus Lausanne: « Voyage en Lapponie et jusqu'au Spitzberg » eröffnet wurde.

Daran schlossen sich die ordentlichen Traktanden: Herr Dr. Bärtschi wurde als neues Mitglied in den Vorstand gewählt und der Präsident in seinem Amt bestätigt. Rechnungsprüfer für das Jahr 1911 wurden die Herren A. Spreng und E. Herzig.

Die Geschäfte gaben dem Vorstand Stoff zu 14 Sitzungen, für die wir, wie gewohnt, im Hotel Post Unterkunft gefunden haben. Für unsere erste Monatssitzung am 17. Januar benutzten wir den Rathaussaal und hatten das Vergnügen, Herrn Charlot Strasser von seiner Süd- und Mittelamerika-Reise (Magelhaensstrasse, Smithkanal, chilenische Salpeterwüste) erzählen zu hören.

Ihm folgte am 2. März im zoologischen Institut Herr Direktor Widmer-Stern mit einem Bericht über die Verhältnisse in Konstantinopel. Für Hermann Stoll, einem jungen, strebsamen Architekten aus Paris, hatten wir die Aula der Hochschule für den 16. März erhalten. Der Vortrag « Quer durch Island » wurde durch einige isländische Liedchen begonnen, die ein paar Töchter aus der Mädchenschule unter Führung von Musikdirektor Rennefahrt sehr hübsch vortrugen. Ob der leider sehr schwache Besuch ein Zeichen des Misstrauens des Publikums gegenüber unbekanntem Namen war oder von andern Umständen abhing, liess sich nicht sagen; aber sicher ist, dass alle, die in der Aula waren, äusserst befriedigt nach Hause gingen. Herr Stoll nahm das abgemachte Honorar nicht an, um den « Ausfall, den unsere Kasse an dem Abend hatte, nicht vergrössern zu helfen ». Uns freute es, uns durch Uebersendung des Prachtwerkes « Anheissers altschweizerische Baukunst » revanchieren zu können, und Herr Stoll hat wärmstens gedankt.

Für den 6. April hatten wir Herrn Paul Armbruster gewonnen, der uns Bericht abstattete über seine höchst interessante Luftfahrt mit dem Ballon « Helvetia » ab St. Louis im

Oktober 1910. Den Schluss der Periode 1910/11 bildeten ein Vortrag unseres Herrn Dr. Ernst Bärtschi über «Eiszeitliche Talverlegungen im westschweizerischen Mittelland» und ein Ausflug unter Leitung des Herrn Bärtschi in das besprochene Gelände.

Unsere jetzige Saison wurde am 29. Oktober durch Herrn Dr. Zeller eröffnet, der uns mit den «Neuanschaffungen der Ethnographischen Sammlungen des Historischen Museums» bekannt machte. Zweiter war am 7. Dezember Herr Dr. Fr. Nussbaum, der uns mit Wort und Bild «Quer durch Norwegen mit der Bergenbahn» führte.

Anfang Dezember gelangte die «Association Romande» an uns mit der Bitte, wir möchten den Namen unserer Gesellschaft zu einem Vortrag des Südpolfahrers Dr. J. B. Charcot über seine Fahrt mit dem «Pourquoi pas» in die südlichen Eisregionen geben, was wir gerne taten. Die Aula war prächtig besetzt, und die «Association Romande» kann sich zu ihrem Erfolge gratulieren.

Im Jahre 1911 waren wir zu den Jubiläen des «Vereins für Erdkunde» in Leipzig und des «Frankfurter Vereins für Geographie» eingeladen und haben beidemal schriftlich gratuliert.

Der internationale Kongress in Rom, der im Oktober hätte stattfinden sollen, ist auf das Frühjahr verschoben worden; doch ist es angesichts des Tripolis-Feldzuges wohl fraglich, ob er überhaupt noch zustande kommen werde.

Die New Yorker Geographische Gesellschaft ladet zu einer grossen wissenschaftlichen Exkursion durch die Vereinigten Staaten Nordamerikas ein und stellt für zwei Mitglieder äusserst zuvorkommende Bedingungen. Nach etlichen Unterhandlungen wurden vorläufig die Herren Prof. Chaix in Genf und Prof. Dr. H. Walser als Abgeordnete ausersehen.

Unsere Mitgliederliste stand vor einem Jahre auf 34 Ehren-, 48 korrespondierenden und 160 aktiven Mitgliedern, heute nur noch auf 32, 48 und 152. Wir verloren durch Hinschied die Herren Generalkonsul Häfliger und Prof. Valentin. Es traten aus sechs Mitglieder. Aufgenommen wurden: die Hallersche Buchdruckerei, die Herren Dr. Hirzel, Dr. Rey, Widmer-Stern, R. Probst und G. Beck in Bern, sowie Altorfer in Murten, K. K. Gerber in Muri, Meyer in Burgdorf und Hyde in Paris,

sowie die Damen Cécile Iselin, Claire Lämle, Maria Schärer und Maria und Margrit Siegrist = 15. Total 246 Mitglieder. Unter den neuen figurirt Mr. James Hyde in Paris, der bereits Mitglied von vier Geographischen Gesellschaften in Frankreich, England und Amerika ist und nun in gleicher Weise und unter Zahlung von 150 Fr. als lebenslängliches Mitglied uns angehört.

An Stelle des verstorbenen Herrn Artur de Claparède ist Herr Prof. Dr. R. Gautier, Direktor des Genfer Observatoriums, zum Präsidenten des Vororts Genf ernannt worden.

Bern, im Januar 1912.

Der Präsident:
Eugen Flückiger.

Präsidialbericht über das Vereinsjahr 1912.

Ich habe heute wieder die Ehre, Ihnen einen kleinen Abschnitt der Geschichte unserer Gesellschaft mitzuteilen und gehe von der Hauptversammlung vom 1. Februar 1912 aus, die nicht gut besucht war, trotzdem wir Herrn Dr. Fr. Schwerz für einen Vortrag «Die Alemannen und die heutige Bevölkerung der Schweiz» gewonnen hatten.

Wichtigstes Traktandum des Tages war die Erhöhung des Jahresbeitrages auf 8 Fr. und die eines einmaligen Beitrages auf 150 Fr. Beides, sowie einige weitere, kleinere Aenderungen der Statuten wurden gutgeheissen.

Zu wählen war nur der Ersatzmann des abtretenden Rechnungsprüfers, Herrn Spreng, und es wurde einstimmig Herr H. Kappeler, Prokurist, ernannt. An vier Monatssitzungen hatten wir das Vergnügen, vier unserer Mitglieder zu hören, und zwar:

Montag den 7. März Herrn Prof. Dr. H. Walser, der uns eine «Geographische Streiferei durch Mittel-Italien» darbot.

Donnerstag den 28. März folgte unser Kassier, Herr Dr. H. Zahler, der uns mit den «Zwergvölkern und Zwergsagen» bekannt machte.

Donnerstag den 14. November führte uns Herr Dr. C. W. Collet, Direktor der schweizer. Landeshydrographie, nach «Argentinien» und berichtete uns sehr viel Interessantes.